

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

Zefanja

Oktober 2022

Einteilung der „kleinen“ Propheten

Einteilungskriterien:

1. **Länge der Bücher:**
„große“ und „kleine“ Propheten
2. **Zeitpunkt** der Niederschrift:
vor dem assyrischen Exil, vor dem babylonischen Exil, nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil
3. **Wirkungsbereich** des Propheten:
Nordreich, Südreich

Datierung	Nordreich	Südreich
Vor dem assyrischen Exil (9. – 8. Jh. v. Chr.)	Hosea Amos Jona	Joel Obadja Micha
Vor dem babylonischen Exil (7. Jh. v. Chr.)	Nahum	Habakuk Zefanja
Nachexilische Zeit (6. – 5. Jh. v. Chr.)		Haggai Sacharja Maleachi

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige	
		Dienst in Israel	Dienst in Juda				
<u>722</u>	<u>DIE ASSYRISCHE GEFANGEN- SCHAFT</u>		Micha →	12) <u>Hiskia</u>	Sanherib Esar-Haddon Assurbanipal		TEIL 3
			Jesaja →	13) <u>Manasse</u>			
			Nahum →	14) <u>Amon</u>			
<u>640</u>			Zephanja →	15) <u>Josia</u>	<u>ASSYRIEN VON BABYLON EROBERT</u>		
			Hulda →				
<u>612</u>			Jeremia →				
			Habakuk →				
				16) <u>Joahas</u>	Nabopolassar Nebukadnezar		
				17) <u>Jojakim</u>			
				18) <u>Jojachin</u>			
				19) <u>Zedekia</u>			
<u>586</u>				<u>DIE BABY - LONISCHE GEFANGEN SCHAFT</u>			

Einleitung zu Zefanja

- Der Name Zefanja bedeutet **der HERR verbirgt** bzw. **derjenige, den der HERR verborgen hat**.
- Er war ein **Prophet des Südreichs Juda** zur Zeit von **König Josia** (640–609 v.Chr.)
- Ausführliche Beschreibung der Abstammung führt auf **Hiskia** zurück. Wenn dies König Hiskia war – die Nennung des Urgroßvaters deutet darauf hin, dass er bedeutend war – dann war Zefanja mit dem Königshof vertraut.
- Das Hauptthema von Zefanja (wie bei Joel): **der Tag des HERRN – Gericht und Segen für Israel und die Nationen**.
- Zefanja malt wohl das schrecklichste Gottesbild aller AT-Propheten. Der Refrain (in 1,18 und 3,8), durch den das Buch in drei Teile geteilt wird, drückt es so aus:

durch das Feuer seines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden

„Wer den gemeinsamen Nenner aller verborgenen Sprüche der alttestamentlichen Propheten sucht, braucht nur das Buch Zefanja zu lesen. Sein Hauptthema ist der Tag des Herrn für Israel und die Nationen. Es beschreibt das Gericht aus Gottes Heiligkeit über den Aufruhr und Abfall der Menschen. Wie die meisten Propheten schließt Zefanja mit einer Vorschau auf Israels Erneuerung nach seiner Buße, wenn der Herr als siegreicher Krieger kommen wird, um sein Volk zu sammeln und zum Triumph zu führen. Obgleich Zefanjas Vorhersagen nicht viel Neues enthalten, fasst er die Grundzüge der Prophetie in packenden Worten zusammen. Er ist der nachdrücklichste und unmissverständlichste der Propheten.“ (Stanley A. Ellisen, *Von Adam bis Maleachi*)

Die Zeit Josias (640 – 609 v.Chr.; 2Kön 22,1 - 23,20; 2Chr 34,1 - 35,27)

- Er begann zu regieren, als er 8 Jahre alt war und regierte 31 Jahre.
- Das assyrische Joch lag nicht mehr so schwer auf Juda. Die Gefühle des **Nationalismus** wurden stärker, und **Optimismus breitete sich aus**.
- Zu Beginn seiner Regierungszeit stand das religiöse Leben noch unter dem **Einfluss des Götzendienstes** unter Manasse und Amon. Der Tempel war völlig verkommen.
- Allmählich zeigte Josia **Interesse am geistlichen Geschehen** im Land. Der Prophet **Zefanja** spielte mit seinen Warnungen vor dem Tag des HERRN dabei sicherlich eine große Rolle (siehe [2Kö 23,25](#)).
- Josia fing mit ca. 19 Jahren an, den **Götzendienst in Juda und Israel zu bekämpfen**, mit ca. 25 Jahren ließ er den heruntergekommenen **Tempel des Herrn renovieren**.
- Dabei wurde das **Buch des Gesetzes** gefunden, dessen Worte Josia **erschütterten** und ihn die Prophetin **Hulda** befragen ließen. Sie sagte vorher, dass **Jerusalem eingenommen und zerstört** werden würde, jedoch **nicht zur Zeit Josias**, da dieser sich vor dem Herrn erniedrigt hatte.
- Während des 13. Jahres seiner Regierung begann **Jeremia** mit seinem Dienst. Es ist möglich, dass er bei der Erneuerung des geistlichen Lebens mit Zefanja zusammengearbeitet hat.
- Gegen Ende von Josias Regierungszeit wurde das große **assyrische Reich von Babylon erobert. 612 v. Chr. fiel die Hauptstadt Ninive**. Nun musste Juda mit Babylon rechnen. Zu dieser Zeit diente der Prophet **Habakuk**. Er prophezeite das kommende Gericht über die neue Weltmacht Babylon.
- Als Josia bei Megiddo gegen die Ägypter kämpfte, wurde er getötet.
- **Josia war die letzte Hoffnung** für Juda. Die vier nach ihm kommenden Könige bildeten nur noch den Auftakt für das kommende Gericht.

Einteilung von Zefanja – der Tag des Herrn

1,1-18 Ankündigung des Gerichts über die ganze Erde, besonders über Juda	durch das Feuer seines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden	2,1 – 3,8 Aufruf, den Herrn in Demut zu suchen, angesichts des Gerichts über Völker und Volk	durch das Feuer seines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden	3,9-20 Ankündigung der Verehrung des HERRN durch alle Völker und der Wiederherstellung Israels in Form eines demütigen Überrests	ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen unter allen Völkern der Erde
Der HERR wird richten in seinem Zorn (1,15.18).		Sucht den HERRN vor dem Tag seines Zorns (2,1-3).		Der HERR freut sich über Zion und ist still in seiner Liebe (3,17).	
Geschrei, Heulen, Angst , blindes Umhertappen (1,10.11.17)		Vielleicht gibt es Bergung am Tag des Zorns des HERRN (2,3).		Ruhe, Jauchzen, Jubel, Freude, keine Furcht (3,13-16)	
Sammlung / Wegraffen von der Fläche des Erdbodens ... (1,2-3)		Sammlung zum Suchen des Herrn (2,1-3) Sammlung der Völker zum Zorngericht (3,8)		Sammlung der Zerstreuten Israels, um sie zu Ehren zu bringen unter allen Völkern (3,19-20)	
Gericht über diejenigen, die den HERRN nicht suchen (1,6)		Aufforderung, den Herrn zu suchen (2,3)		Der HERR ist in der Mitte Zions (3,15.16).	
Abweichen von der Nachfolge des HERRN (1,6)		Jerusalem hat nicht auf den HERRN vertraut (3,2).		Der demütige Überrest vertraut auf den Namen des HERRN (3,12).	
Der Herr wird den Überrest des Baalsdienstes ausrotten (1,4).		Der Überrest Judas wird das Land seiner feindlichen Nachbarn erben (2,7.9).		Der HERR lässt ein demütiges Volk übrig . Dieser Überrest wird kein Unrecht tun (3,12-13).	

1,2-6: Gericht über die ganze Erde und über Juda

Nach der Überschrift (V. 1) kommt Zefanja direkt zur Sache und drückt den heftigen Zorn des Herrn aus – zuerst **gegen die Menschen im Allgemeinen** und überhaupt gegen alles Geschaffene und dann speziell **gegen Juda**, wobei er die **Sünden anspricht, die Gottes Zorn hervorgerufen haben**:

Ich will **alles vom Erdboden** gänzlich **wegraffen!**, **spricht der HERR**:

Ich will **wegraffen Menschen und Vieh**,
ich will **wegraffen die Vögel** des Himmels
und die **Fische** im Meer
und die **Ärgernisse** mitsamt den **Gottlosen**;
und ich will die **Menschen vom Erdboden vertilgen!**, **spricht der HERR**.

Und ich will **meine Hand ausstrecken gegen Juda und gegen alle Bewohner von Jerusalem**
und will **von diesem Ort ausrotten**

den Überrest des **Baal-Kultes** ausrotten,
den Namen der **Götzendiener**
samt den **Priestern**;
auch die, welche **auf den Dächern das Heer des Himmels anbeten**,
samt denen, die **den HERRN anbeten** und bei ihm **schwören**,
zugleich aber auch **bei ihrem König** schwören;
und die, **welche abweichen von der Nachfolge des HERRN**
und **weder den HERRN suchen noch nach ihm fragen**.

Gericht über
die Welt

Gericht über
Gottes Volk

Die Sintflut als Vorschatten für den Tag des Herrn

Zef 1,2-3

*Ich werde **alles von der Fläche des Erdbodens** ganz und gar wegraffen, spricht der HERR; ich werde **Menschen und Vieh** wegraffen, ich werde wegraffen die **Vögel** des Himmels und die **Fische** des Meeres und die Anstoß Gebenden samt den Gottlosen; und ich werde die **Menschen** ausrotten **von der Fläche des Erdbodens**, spricht der HERR.*

1Mo 6,7

*Und der HERR sprach: Ich will den **Menschen**, den ich geschaffen habe, **von der Fläche des Erdbodens** vertilgen – vom **Menschen** bis zum **Vieh**, bis zum **Gewürm** und bis zu den **Vögeln** des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.*

Der Tag des Herrn, den Zefanja ankündigt, hat seinen Vorschatten in der Sintflut:
Gott läutert die Erde, um mit seinen Auserwählten neu zu beginnen.

Lk 17,26–27: Und wie es in den Tagen Noahs zuging, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle.

So beschreibt es auch der Herr Jesus und so wird es uns in der Offenbarung geschildert:

1. Gott bringt Gericht über die ganze Welt (die ersten 6 Siegel)
2. und im Besonderen über Gottes Volk (große Drangsal, 7. Siegel; [Dan 12,1](#); [Mt 24,21](#)),
3. um auf diese Weise die Welt und Gottes Volk zu reinigen
4. und danach seinen König, Christus, mit seinen Auserwählten im Friedensreich zu regieren.

1,7-18: Der Tag des Herrn ist nahe

In **V. 4-13** werden **Juda und Jerusalem** angesprochen: Der Herr wird seine Hand gegen sie ausstrecken wegen ihres Götzendienstes, ihres Aberglaubens, weil sie von ihm abgewichen sind und ihn nicht suchen, wegen ihres Frevels und Betrugs, weil sie nicht mit Gott rechnen, sondern sorglos und selbstzufrieden sind.

Ab V. 14 warnt Zefanja vor dem **Tag des Zorns des HERRN**, der **über die ganze Erde** kommt:

Zef 1,14–16	Joel 2,1–2
Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! Horch, der Tag des HERRN! Bitter schreit dort auf der Held. Ein Tag des Zorns ist dieser Tag, ein Tag der Angst und der Bedrängnis, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels, ein Tag des Schopharschalls und des Alarmblasens gegen die festen Städte und gegen die hohen Zinnen.	Stoßt in das Schopharhorn in Zion und blast Lärm auf meinem heiligen Berg, dass alle Bewohner des Landes erzittern; denn der Tag des HERRN kommt, ja, er ist nahe — ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels.

V. 17 gibt den allgemeinen Grund für das kommende Gericht über die Menschen an:

*Da will ich die Menschen ängstigen, dass sie herumtappen wie die Blinden;
denn am HERRN haben sie sich versündigt;
 darum soll ihr Blut hingeschüttet werden wie Staub und ihr Fleisch wie Mist!*

2,1-3: Aufruf, den Herrn in Demut zu suchen

Zef 2,1–3: Tut euch zusammen, sammelt euch, du Volk ohne Scham,
ehe der Ratschluss sich erfüllt — wie Spreu verweht, geht der Tag vorüber! —,
ehe der **grimmige Zorn** des HERRN über euch kommt,
ehe der Tag des **Zornes** des HERRN über euch kommt!

Sucht den HERRN,

alle ihr **Demütigen** im Land [od. auf Erden],

die ihr sein **Recht** übt!

Sucht **Gerechtigkeit**,

sucht **Demut**;

vielleicht werdet ihr Bergung finden am Tag des **Zorns** des HERRN!

Der Aufruf, den Herrn zu suchen, ehe es zu spät ist, geht vor allem **an Gottes Volk** (*alle ihr Demütigen im Land*), aber auch **an alle übrigen Menschen** (*alle ihr Demütigen auf Erden*):

Off 14,6–7: Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein **ewiges Evangelium** zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar **jeder** Nation und **jedem** Volksstamm und **jeder** Sprache und **jedem** Volk. Der sprach mit lauter Stimme:

Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und **betet den an, der** den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen **gemacht hat!**

2,4-15: Ankündigung des Gerichts über einzelne Völker

Über folgende Völker bzw. Städte kündigt der Herr das Gericht an:

Volk	Gericht	Begründung
Philister (Gaza, Askalon, Asdod, Ekron)	Verödung, Vertreibung, Ausrottung; ihr Land wird dem Überrest Israels zufallen	
Moab und Ammon	werden wie Sodom und Gomorra, ewige Wüste; ihr Land wird dem Überrest Israels zufallen	Beschimpfung, Lästerung, Schmähung Israels; Hochmut, Großtun gegen das Volk des HERRN der Heerscharen
Kuschiter	werden vom Schwert des HERRN erschlagen	
Assyrien (Ninive)	wird zur Wüste, wilde Tiere werden im Schutt der Stadt leben; hat sich noch zu Lebzeiten Josias und Zefanjas im Jahr 612 erfüllt	Ausgelassenheit, Sicherheit; sprach im Herzen: „Ich bin's und sonst niemand!“

2,11: *Furchtbar wird der HERR über ihnen sein; denn er **wird allen Göttern auf Erden ein Ende machen**, und es werden **ihn anbeten alle Inseln der Heiden**, jeder von seinem Ort aus;*

3,1-8: Das verdorbene Jerusalem will nicht auf den HERREN hören

Wehe der **widerspenstigen** und **befleckten**, der **grausamen** Stadt! Sie hat **nicht auf die Warnung gehört**, die **Züchtigung nicht angenommen**; sie hat **nicht auf den HERRN vertraut**, sich **nicht zu ihrem Gott genah**!

Ihre **Fürsten** in ihrer Mitte sind **brüllende Löwen**,
ihre **Richter** **Wölfe** am Abend, die nichts übriglassen für den Morgen.
Ihre **Propheten** sind **leichtfertige**, **betrügerische** Menschen;
ihre **Priester** **entweihen** das Heiligtum, tun **dem Gesetz Gewalt** an.

Der HERR ist **gerecht** in ihrer Mitte, er **tut kein Unrecht**:
Jeden Morgen **stellt er sein Recht ins Licht**, er **lässt es an nichts fehlen**;
aber **der Verkehrte weiß nichts von Scham**!

Ich habe Heidenvölker ausgerottet, ihre Zinnen sind verwüstet; ihre Straßen habe ich öde gemacht, dass niemand mehr darauf vorübergeht; ihre Städte wurden gänzlich entvölkert, bis auf den letzten Mann, so dass niemand mehr darin wohnt.

Ich sprach: »**Mich sollst du fürchten; nimm doch Züchtigung an!**« — dann würde ihre Wohnung nicht vertilgt, so wie ich es über sie beschlossen habe; aber sie haben **trotzdem beharrlich alles Böse getan**.

Darum wartet auf mich, spricht der HERR, bis zu dem Tag, da ich mich aufmache, um Beute zu machen! Denn mein Ratschluss ist es, Heidenvölker zu versammeln, Königreiche zusammenzubringen, um über sie meinen Grimm auszugießen, die ganze Glut meines Zornes; **denn durch das Feuer meines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden.** (siehe **GNB2018**)

3,9–13: Der Herr segnet einen gereinigten, demütigen Überrest

Dann aber will ich **den Völkern** andere, **reine Lippen** geben,
dass sie alle **den Namen des HERRN anrufen** und ihm **einträchtig dienen**.

Von jenseits der Ströme Kuschs wird man **meine Anbeter**,
die Tochter meiner Zerstreuten, mir als Opfergabe bringen.

An jenem Tag brauchst du dich **nicht mehr zu schämen** wegen aller deiner Taten, mit denen du
dich gegen mich vergangen hast;

denn dann will ich **die stolzen Prahler** aus deiner Mitte hinwegtun,
und du wirst dich künftig **nicht mehr überheben** auf meinem heiligen Berg.
Und ich will in deiner Mitte ein **demütiges und geringes Volk übriglassen**;
das wird **auf den Namen des HERRN vertrauen**.

Der Überrest von Israel wird **kein Unrecht** tun und **keine Lüge** reden;
man wird auch in ihrem Mund **keine trügerische Zunge** finden;
ja, sie werden **weiden und ruhen**, ohne dass sie jemand aufschreckt.

3,14–20: Die Freude Zions und die Freude des HERRN

Jauchze, du Tochter Zion;

juble, Israel!

Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

Denn der HERR hat die Gerichte von dir abgewendet, er hat deinen Feind weggeräumt.

Der HERR, der König Israels, ist in deiner Mitte; du brauchst kein Unheil mehr zu fürchten!

In jenen Tagen wird man zu Jerusalem sagen:

Fürchte dich nicht! Zion, lass deine Hände nicht sinken!

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet;

er wird sich über dich freuen mit Wonne,

er wird still sein in seiner Liebe,

er wird über dich jubelnd frohlocken.

Die Bekümmerten, welche die Festversammlungen entbehren mussten, will ich sammeln;

sie waren von dir, auf ihnen lastete Schmach. (siehe [Ps 42](#))

Siehe, ich will zu jener Zeit vorgehen gegen alle, die dich bedrücken,

und will dem Hinkenden helfen und das Versprengte sammeln;

und ich will sie zu Ruhm und Ehren bringen in allen Ländern, wo sie jetzt verachtet sind.

Zu jener Zeit will ich euch herbeibringen, zu der Zeit, da ich euch sammeln werde;

denn ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen unter allen Völkern der Erde,

wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde!, spricht der HERR.

Erniedrigung und Erhöhung bei Zefanja

2,3: *Sucht den HERRN, alle ihr **Demütigen** im Land, die ihr sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, **sucht Demut**; vielleicht werdet ihr Bergung finden am Tag des Zorns des HERRN!*

2,8-10: *Ich habe die Beschimpfung Moabs gehört und die Lästerungen der Ammoniter, womit sie mein Volk geschmäht und sich gegen ihr Gebiet **gerühmt** haben. ... Dies soll ihnen für ihren **Hochmut** zuteil werden, das sie gelästert haben und **großgetan** gegen das Volk des HERRN der Heerscharen.*

2,15: Das ist die **ausgelassene** Stadt, die so **sicher** wohnte, die in ihrem Herzen sprach: »**Ich bin's und sonst niemand!**« Wie ist sie zur Wildnis geworden ...

3,11–13: ... dann will ich die **stolzen Prahler** aus deiner Mitte hinwegtun, und du wirst dich künftig **nicht mehr überheben** auf meinem heiligen Berg. Und ich will in deiner Mitte ein **demütiges** und **geringes Volk** übriglassen; das wird **auf den Namen des HERRN vertrauen**.

3,19–20: *Siehe, ich will zu jener Zeit vorgehen gegen alle, die dich bedrücken, und will dem Hinkenden helfen und das Versprengte sammeln; und **ich will sie zu Ruhm und Ehren bringen in allen Ländern**, wo sie jetzt verachtet sind. Zu jener Zeit will ich euch herbeibringen, zu der Zeit, da ich euch sammeln werde; denn **ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen unter allen Völkern der Erde**, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde!, spricht der HERR.*

Anwendung – 2Pet 3,9-15

[NeÜ] *Der Herr verzögert seine Zusage nicht, wie manche das meinen. Im Gegenteil: **Er hat Geduld mit euch, denn er will nicht, dass irgendjemand ins Verderben geht, sondern dass alle umkehren zu ihm.***

*Der **Tag des Herrn** wird **aber so unerwartet** kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter schrecklichem Lärm vergehen und die Elemente in Hitze aufgelöst. Die **Erde** mit allen Menschenwerken darauf ist dann **verbrannt**.*

*Wenn sich das alles nun so auflösen wird, **was für ein Anliegen müsste es euch dann sein, ein Leben in Heiligkeit und Ehrfurcht vor Gott zu führen, den Tag Gottes zu erwarten und seine Ankunft zu beschleunigen** – den Tag, an dem die Himmel im Feuer verbrennen und die Elemente sich auflösen in dieser Glut.*

*Aber nach dem, was Gott uns versprochen hat, **erwarten wir neue Himmel und eine neue Erde**, in denen Gerechtigkeit regiert.*

*Weil ihr das alles erwartet, liebe Geschwister, **setzt alles daran, dass ihr rein und tadellos und innerlich im Frieden vor euren Herrn hintreten könnt**. Und betrachtet die Geduld unseres Herrn als Gelegenheit zur Rettung.*

- ➔ **Evangelisation** – noch ist Gnadenzeit
- ➔ **Wachsamkeit** – der Herr kann jederzeit kommen
- ➔ **Heiligung** – wir werden ihm demnächst Rechenschaft geben müssen
- ➔ **Hoffnung** – wir werden bald unser wunderbares Erbe antreten

Quellenangaben

- Unterlagen des **Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien** e.V. zu Teil AT94; Überarbeitungsstand 2022